

# „Waterkant“ Theener steht zum zweiten Mal in Folge im Finale

**OSTFRIESLANDPOKAL** Sechs Vereine aus fünf Kreisverbänden treten am Sonntag auf drei Strecken im Kreis Leer an

**UPLNGEN/HESEL/HC** - 41 Vereine waren zu Saisonbeginn angetreten, um den begehrten Ostfrieslandpokal im Straßenboßeln zu gewinnen. Vor 35 Jahren wurde dieser Wettbewerb vom damaligen Landesboßelobmann Hinrich Dirks ins Leben gerufen und der Reiz dieser Veranstaltung hat in all den Jahren nicht gelitten, sodass jedes Jahr viele Vereine hier antreten. Die Finalisten Ardorf (WTM), Ihloerfehn (AUR), Westeraccum (ESE), Rahe (AUR), Theener (NOR) und Reepsholt (FRI)

kämpfen nun am Sonntag um den großen Erfolg. Theener ist dabei der einzige Verein, der auch im vergangenen Jahr bereits im Finale stand. „Waterkant“ belegte damals Rang fünf. Geworfen wird auf drei Strecken beim gastgebenden Kreisverband Leer.

An allen Strecken verlaufen Fahrradwege, die zu benutzen sind. Die Strecken sind nicht gesperrt, auf das Tragen von Warnwesten wird hingewiesen. Um 13 Uhr starten die Männer I in Uplengen auf der Deterner Straße (Hollen in Richtung

Detern). Abwurf ist hier beim Landhandel Folkerts. Die Männer II sowie die Jugend A werfen ab 13.15 Uhr in Uplengen auf der Bührener Straße (Bühren in Richtung Stapel). Hier befindet sich der Abwurf beim Ortsausgang Bühren. Die Frauen I-Klassen und die C-Jugend findet sich in Hesel auf der Oldendorfer Straße ab 13.15 Uhr ein (Schwerinsdorf in Richtung Klein Oldendorf). Der Abwurf ist beim Steerner Dörphuus. Das Team um Landesboßelobmann Matthias Krull wird auf allen Strecken für einen

reibungslosen Ablauf sorgen. In den Altersklassen erhalten die Vereine entsprechende Punktzahlen gutgeschrieben, die der jeweiligen Platzierung entsprechen. Der Verein, der in der Addition die wenigsten Punkte erzielt, darf sich neuer Ostfrieslandpokalsieger nennen. Die Siegerehrung erfolgt in Anschluss im Gasthaus Zum Grünen Jäger in Uplengen.

Da der Vorjahressieger Südarle in der dritten Runde gegen Reepsholt mit 2:3 den Kürzeren zog, wird es auf jeden Fall einen neuen Pokalsieger

geben. Während sich die Boßler von Reepsholt (gewannen 2014 und 2015) und Rahe (1989) bereits in der Historie des Ossi-Pokals verewigen konnten, sind die anderen Teams hoch motiviert, sich erstmalig die Gravur zu sichern. Es dürfte sich hier alles eng zutragen, denn die Vorrunden wurden jeweils knapp von den Finalisten gewonnen, sieht man einmal von Theener ab. Die Boßler von „Waterkant“ siegten zweimal zu null. Rahe und Reepsholt hatten in der ersten Runde Freilose. Das zweite Treffen wurde

souverän gewonnen, den Einzug ins Finale musste man sich allerdings hart erkämpfen: Reepsholt hier mit 3:2 beim bisherigen Titelträger Südarle und Rahe mit 3:2 gegen den Favoriten aus Dietrichsfeld. Diese beiden Mannschaften werden daher wohl oben mitmischen. Einen hohen Stellenwert dürfte die Jugendarbeit haben, denn hier sind zwei wertvolle Punkte zu holen. Eine gute Jugendklasse ist hier schon ein guter Ausgangspunkt. Auch hier konnte Rahe in den Vorrunden gute Arbeit nachweisen.